

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 187.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 190.

Bezugs-Preise für Halle a. S. ...
Halle a. S., Leipzigerstr. 87.
Telephon Nr. 158.
Verantwortlicher: Dr. Walter Wenzel

Erste Ausgabe

Donnerstag, 23. April 1903.

Verlags-Gebrüder ...
Geschäftsstelle in Berlin ...
Telephon-Nr. 11 484.

Die Folgerungen aus dem niederländischen Streikversuch für uns.

Die Seelenverwandtschaft der in den Niederlanden von den Sozialdemokraten angeregten Auslandsbewegung mit der sozialdemokratischen Diktation gegen die Zolltarifvorlage liegt klar vor den Augen. In beiden Fällen geht es, das Parlament an der Ausübung seiner verfassungsmäßigen Befugnisse zu hindern, weil mit Sicherheit eine den sozialdemokratischen Parteinteressen gegenüberstehende Beschlußfassung zu erwarten war. Die Autorität der verfassungsmäßigsten Volkswahl sollte unter das sozialdemokratische Joch gebeugt werden. Das Ziel war also hier wie dort dasselbe, eben so charakterisierten sich beide sozialdemokratische Vorstöße in der gleichen Weise als tätliche Aufsehung gegen die Staatsordnung, gegen die staatliche Autorität.

Die Wahl der Mittel zur Erreichung des Zieles waren allerdings verschieden. Während die holländischen Sozialdemokraten von vornherein an der Möglichkeit verzweifelt mußten, die Verabschiedung der Tarifvorlage in der Kammer selbst zu hindern und deshalb genötigt waren, den Stempel auszuheben, hatten die deutschen Sozialdemokraten in maßvoller Überlegung so sehr auf den Erfolg ihrer parlamentarischen Diktation gerechnet, daß sie sich selbst zu den schwierigsten Herausforderungen der Mehrheit hinreißen ließen. Deshalb war die weitere Organisation eines Druckes auf den Reichstag, von außen, wie er anfänglich durch Demonstrationen und Protestversammlungen inszeniert war, unterblieben und die ganze Kraft auf die parlamentarische Aktion konzentriert worden. Als dann diese gänzlich fehlschlug und selbst die Abstimmung der Kammer verlor, hatte man keinen zweiten Versuch im Reichstag. Nur über die deutsche Sozialdemokratie ergaben sich nicht durch Aufschreiben wurde, zum Massenstreik zu greifen, um den Reichstag zu ihrer unzulässigen Beschließung zu hindern, läßt die offene Willigung und lebhafteste Unterstützung der holländischen Auslandsbewegung durch das sozialdemokratische Parteigebiet deutlich erkennen. Es ist daher auch für uns lehrreich, zu erkennen, wie die holländischen Sozialdemokraten es anstellten, um von außen auf das Parlament einen so frühigen Druck auszuüben, daß es unter ihrer Willigen abginge. Man sollte den Versuch an dem empfindlichsten Punkte des niederländischen Erwerbslebens ein. Einen der Hauptfaktoren desselben bildet zur Zeit der Durchgangsverkehr. Namentlich bei der großen Wäute entwickelte Seefahrt Rotterdam vermittelt einen großen Teil der überfließenden Ein- und Ausfuhr Westdeutschlands. Von dem Durchgangsverkehr lebt ein großer Teil des holländischen Handels, auf ihm beruht zu einem guten Teil der Wohlstand des Landes und die reichliche und lohnende Arbeitsbeschäftigung der breiten Massen. Den Durchgangsverkehr unterbinden, heißt daher den Erwerb der weitaus Kreise der Bevölkerung auf das Empfindlichste treffen. Das aber bezweckte in erster Linie den Auslandsdruck auf den Reichstag zu verlegen, diesen zu heben. In noch höherer Weise würde der allgemeine Zustand, seine wirtschaftliche Durchführung vorausgesetzt, das ganze Erwerbsleben zerrütten und selbst die Volksernährung gefährdet haben. Der Generalstreik ist in der Tat die ultima ratio im Kampfe des Proletariats um die politische Macht, an verheerender Wirkung dem Streike nur wenig nachstehend. Und die Anwendung dieses äußersten Mittels wurde versucht, um den Erlaß von Gesetzesvorwürfen zu hindern, welche lediglich die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung des öffentlichen Verkehrs bezweckten!

Wenn dieses hätte das deutsche Volk gewußtes von unseren Sozialdemokraten zu erwarten, wenn sie glaubten, mächtig genug zu sein, um mit Aussicht auf Erfolg die Kraftprobe eines großen Unfalls in den Verkehrsbetrieben oder gar eines allgemeinen Streikes zu unternehmen zu können. Die Wahl zu erlangen, ist das planmäßig mit zäher Konsequenz verfolgte Ziel der Sozialdemokratie; in den bevorstehenden Reichstagswahlen erwartet sie einen starken Zuwachs an Macht.

Ingefihrts der holländischen Erfahrung ist es für unsere Bürgerstadt geradezu ein Gebot der Selbsterhaltung, diese Organisationen zu Stützen zu machen. Den richtigen Weg, die sozialistischen Mächte zu durchdringen, zu durchdringen, zeigt uns das niederländische Bürgerum: an seiner Einigkeit, Geschlossenheit und Entschlossenheit ist der sozialdemokratische Anturum wirkungslos abgeprallt. Die Schlussfolgerung liegt auf der Hand.

Deutsches Reich.

Wahlfrage. Unter dieser Ueberschrift finden wir in der „Dtsch. Volksw. Kor.“ auf unsere Reichsregierung eine sehr scharfe Satire, die in ihrem Kern leider nur zu sehr berechtigt ist. Es heißt in dem Aufsatze: Man hat sich nicht entsetzt, von der Reichsregierung die Formulierung einer Wahlparole zu verlangen. Sogar während der Reichstagsferien in Sorrent der doch gewiß wohlverdienten Erholung von den Strapazen der Winterlampen oblag, wurde ein solches Verlangen an seine Adresse gerichtet. Graf Wilton, dem jeder Gutgemeinte die obgenannte durch die weitaus die Weisung so hart beschnittene Wahlparole in Erfahrung zu bringen, hat in der bei ihm üblichen feinen Feinberatung die Bedenken in die Schranken gewiesen, indem er dem ihm in Sorrent ausfragenden Mitarbeiter eines großen französischen Blattes die Gelegenheit gab, auf seinen Arbeitstisch die deutsche Uebersetzung (1) der Gedächtnisprotokolle zu bekommen. Das sind die Begleitumstände, unter denen wir in die Wahlbewegung treten. Der Gutgemeinte bescheidet sich gern; wenn es die Reichsregierung für entsetzlich erachtet, dem Wähler durch eine von ihm in den Wahlkampf geworfene Parole ihre Ziele zu enthüllen, so wird er daraus die richtige Beschlusse für sich, daß für uns intra et extra alles zum besten bestellt ist und wird mit wohlberedeter Gelassenheit das obgenannte so wenig erfreuliche Wahlgebot jenen überlassen, die nichts Besseres, als Inflation zu beschreiben, mit sich anfangen wollen. Solche Gelassenheit der Gutgemeinten würde am so berechtigter erscheinen, als nach allerdings unerbürdeten Nachrichten der Preßinspektoren — oder sollten es vielleicht Kandidaten gewesen sein? — dem Kandidaten von oben herab verboten ist, sich als Reichstagskandidat aufstellen zu lassen, sich auch nur mit der Auffstellung solcher Kandidaturen zu befassen und sich überhaupt um diese Wahlgeschichten aufgeräumt zu bestimmen.

Diese ebenso zuverlässig als zuverlässig jüngst wieder verbreitete Mär ist zwar ein guter, alter Bekannter, sie taucht vor jeder Reichstagswahl an gewissen Stellen auf, welcher Umstand die „Freisinnige Zeitung“ natürlich nicht abbläht. Eine Wahl schon sehr als „von unschwerer Last“ zu fassen, weil der Kandidat eine Konferenz der Wählervereinigungen bei der Anstellung des Kandidatenpräsidenten hätte. So solche Vertiefung der Landkarte an der Wahlparade den Anhängern des Grafen Wilton entpricht, fragt entzweit die „Freisinnige Zeitung“ Eugen Müllers. Allerdings auch sie hat so wenig wie die nach einem Wahlparade der Wählervereinigungen eine Antwort erhalten. Der Reichstagsminister weiß eben in Sorrent, und weil er der Allein-Verantwortliche und Negierende ist oder doch sein will, gab es selbst auf dringliche oder auch blickende Fragen keine Antwort, so lange er procul negotiis kauerte.

Das merkwürdige aber an der bereiteten Wahlparade ist vielleicht, daß die Spezies der Gutgemeinten in allen Parteien vorliegt, wobei natürlich die Sozialdemokratie die unermüdete Ausnahme bildet. Aber die Auszeichnung des Wahltermins und die Anfertigung und Verteilung der Wahlparade hinausgegeben, kehrt die Meinung nicht ihres Amtes zu halten.

Es beginnt sich, als tertius gaudens den Wahlen gegenüber zu zeigen. Es ist daher schwer zu verstehen, wie der daraus sich ergebende Zustand leitens der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ als Persönlichkeit befragt werden mag. Dem Wählervereinigungen des holländischen Staats muß es lauer scheinen, als ob die Persönlichkeit unheilbar wäre, und die Partei selbst alle anderen Kandidaten überwinden solle. Auch dieser Vorfall ist ein alter Bekannter, freilich aus Zeiten, in denen es noch Regierungen politisch gab, die unternehm, Einfluß aus auf die Wähler zu üben. Wie werden die Gutgemeinten nicht erkennen, ein paar Zeilen weiter in dem halbsinnigen Kram des Grafen Wilton zu lesen. „In minder ernsten Zeitläufen“ möge ja der Versuch gestattet sein, durch falschen Eindruck ein Bild der politischen Parteiverhältnisse zu gewinnen, unsere Lage jedoch wären „für solche Experimente so wenig als möglich geeignet.“ Wir sagten, die Gutgemeinten müßten erschrecken, durch die „Nord. Allg. Ztg.“ pöbellich vor die Tafel gestellt zu werden, daß wir uns keineswegs in minder ernsthaften Positionen befinden. Der Streik wird um so größer sein, als die offizielle Stimme auch nicht die geringste Anreuerung darüber macht, um dem so pöbellich die dunklen Punkte hergekommen sind, die sie nötigen, den Ernst der Zeit so ganz unermittelt zu betonen. Wieher war, was unsere Minister sprachen, Sonig, so oft sie sich vernähmen ließen. Ueberall auf dem Erdenrund befand sich nach amtlicher Auskunft das Deutsche in günstiger, wenn nicht in beideswertiger Lage. Und nun soll, so heisst es, die „Nord. Allg. Ztg.“ mit einem Male notwendig sein, den national-socialistischen Kram, der bisher zum Ausbruch zu bringen“ und zwar bei den Reichstagswahlen? Was wäre ja nur das Wahlparole der Reichsregierung. Aber wie würden sie, so kommt zu spät. Denn die Sozialdemokratie, gegen welche sie anfangend gehen soll, ist doch kein Raum. Es muß also andere dunkle Punkte noch geben, die werden sich auf die Gutgemeinten nicht ausbreiten lassen. Vielleicht versucht es Graf Wilton, nachdem er jetzt von Sorrent heimgekehrt ist. . . .

Aber Scherz beiseite! Die Reichsregierung hat die nationale Wählerkraft mit einer Wahlparole im Stich gelassen. Um so heiliger ist die Pflicht der nationalen Presse, dies Verbrechen nachzuweisen und täglich von neuem dem deutschen Volk anzurufen: Es ist große Gefahr im Verzuge! Das Vaterland ist in Gefahr! Niemand darf an der Wählerkraft fehlen! Es gilt den Kampf gegen die Sozialdemokratie!

Stidwahlen. Aus besser Berliner Quelle wird uns soeben bekannt, daß die Stidwahlen am 25. Juni stattfinden sollen.

Wahlparole: Landratskandidaturen. Von einem angelegentlichem Erlaß an die Landräte, welcher denselben verbietet, für den Reichstag zu kandidieren, ist, wie uns aus Berlin bekannt ist, nicht bekannt. Die

leicht hat, so schreibt man uns, der Herr Minister privatim einem ihm näher liegenden Kandidat, der bei ihm angefragt hat, in einem konkreten Falle den Rat gegeben, von seiner Auffstellung abzusehen.

Sozialdemokratischer Wahlparade. Die „Schleswig-Holsteinische Volkszeitung“, ein in Kiel erscheinendes sozialdemokratisches Blatt, verbreitet die Nachricht, daß Witte zum Reichstag eingezogen werden sollten, um einen Teil dererjenigen Wähler, die vermutlich durch gubernamental vorerzogen würden, von der Wahl fernzuhalten. Obwohl die Nachricht an sich widersinnig genug ist, wollen wir sie doch auf Grund der maßgebender Stelle eingezogener Informationen ausdrücklich dementieren. Die Sozialdemokratie muß doch ihres Erfolges nicht so sicher sein, wie sie sich anstellt, wenn sie es für nötig hält, mit solchen dummen Wahlparaden zu operieren.

Aus der Armee. Das Abschicksgeheiß des Generalobersten Grafen Säfeler liegt bisher noch nicht vor. Es ist auch nicht anzunehmen, daß Graf Säfeler seinen Posten verlassen wird, bevor Ge. Maj. der Kaiser in den Reichslandungen gewesen ist. Unumkehr erwidert es sich, bereits von der Veron seines Nachfolgers zu sprechen. Daß dies ein bisheriger Gouverneur werden sollte, ist wenig wahrscheinlich, da es nur in den seltensten Fällen geschieht, daß die Gouverneure oder Kommandanten von Festungen später wieder den Befehl von Truppenführern übernehmen. Generaloberst Graf Säfeler hat, wie aus Weg gemeldet wird, anlässlich seines bevorstehenden 50jährigen Dienstjubiläum (20. 2. W.) jede öffentliche militärische Ehrung durch die Garnison dankend abgelehnt, dagegen einen Festschmaus von Jubiläumern angenommen. An dieser Ehrung werden sich über 2500 Personen mit neun Musikföhrern beteiligen.

Die nächstjährigen Kaiseranwärter. Aus einer in militärischen Fragen gut unterrichteten Zifferblätter Quelle wird dem „M.“ aus Köln mitgeteilt, daß die nächstjährigen Kaiseranwärter in der Reihenfolge von 1. bis 8. abgeholt werden sollen, und zwar werden sich in den Anwärter die Truppen des 7. resp. 10. und 18. resp. 8. Armeekorps beteiligen.

Der Kaiser fehte den Stappellaus des Panzerkreuzers „Graf Kaiser“ auf der Reichswert in Kiel am Ende Juni während der Kieler Woche fest. Der Kaiser wird dem Ablauf beimohnen.

Personalanalysen. Der Kaiserliche Regierungsrat Friedrich v. Schödl, Mitglied des Reichsrates, ist zum Direktor im Reichsrat unter Leitung des Charakters als Geheimrat ernannt worden. Namentlich werden die Reichsrat als Berater des Reiches, Reichsrat Regierungsrat Ad. Hoff, ist zum Senatsvorsitzenden im Reichsversicherungsamt mit dem Charakter als Geheimrat Regierungsrat ernannt worden.

Aus dem Reichstage. Der Reichstag trat am Dienstag allerdings wieder zusammen, aber in keineswegs beschlußfähiger Zahl. Der größte Teil der Abgeordneten wird eben von Wahlkampfen bereits mehr in Anspruch genommen, als von den Arbeitern der diesmahligen Session. Auch der zur Zeit in Rom laufende Karneval hat einige Abgeordnete der Rechten nach dem Berlin fern. Auch die Tagesordnung hatte nichts Verlockendes für die Reichstagsmitglieder. Die erste und zweite Verlesung des Gesetzes betreffend Ergänzung des § 51 des Reichsbeamtenengesetzes vom 31. März 1873, durch welche in im Ausland verwandten Postoffizianten bei der Anrechnung der Dienstjahre mit den Konularbeamten gleichgestellt werden, wurde ohne Erörterung in erster und zweiter Lesung erledigt und man trat dann in die Verlesung des berichtigten Klotzengesetzes ein. Dieses bestimmt bekanntlich, daß der Wähler seinen Wahlzettel in ein von Amtswegen zu lieferndes Kuvert stecken soll und daß er dies in einem Hüllraum tun soll, dem nach dem französischen Vorbilde den päpstlichen Namen Klotz gegeben hat. Man entzweit sich, daß der Liberalismus diese angelegentlich begrüßt hat. Zugewandten haben sich indes in den Reihen der Linken die Bedenken gegen diese Einrichtung sehr vermehrt; man kann wirklich behaupten, daß selten eine Vorlage mit geringerer Genehmigung auf irgend einer Seite (ausgenommen die Sozialdemokraten) begrüßt wird, als hier. Die deutsche Reichspartei sprach durch den Mund des Abg. G. am 10. ihre Abneigung gegen die in Rede stehende Abänderung des Wahlgesetzes aus. Am treffendsten wurde die Harke Komit, welche in dem neuen Wahlverfahren liegt, gekennzeichnet durch den Abg. S. imburga (konf.). Dieser wies darauf hin, daß kein Mensch die Wähler zwingen könne, aus dem Klotz wieder herauszukommen, es ihm beliebt, nach dem neuen Verfahren könne es vorkommen, daß dem Reichstagsminister, wenn er wählen will, gelangt wird: „Ergelzen müßten warten, der Hüllraum ist befeuchtet.“ Man kann sich die Seiterlei denken, welche diese etwas harter, aber nachsichtigste Mitteilung auf das französische Vorbild der Wahlzettel im Sinne hervorrief. Am übrigen hat die Sache doch nicht bloß ihre förmliche Seite, denn es ist in der Tat nicht einzusehen, durch welche Mittel man es verhindern will, daß A. in Ordon mit sozialdemokratischer Wählerkraft die Arbeitermassen durch Obstruktion die Durchführung der Wahl vereitelt. Schließlich wurde die Klotzverlesung gegen die Stimmen der beiden konventionellen Parteien angenommen.

„Adler“
Schnell-
schreibmaschinen
sind
unübertroffen.
Gut — Einfach — Dauerhaft — Billig.
Sichtbare Schrift vom ersten bis letzten Buchstaben,
sämtliche Teile aus bestem Stahl, diverse Schriftarten,
auswechselbarer Typensatz.

ADLER
Das beste Fahrrad! Die feinste Marke!
„Wunderbar“ „Grösste“
leichter Lauf. Verbreitung.

„Adler“
Motorwagen,
ein- und zweicyclindrig.
Neueste Modelle mit
Original „Adler“ Motor,
8- bis 14pferdig in hochvollendeten Ausführungen,
mit allen praktischen Neuerungen.

Max Schultz, Niederlage der Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer, Halle a. S.,
Fernruf No. 616. — Martinstrasse No. 11. — Fernruf No. 616.

Unterricht für Käufer gratis! Kataloge auf Wunsch gratis! Referenzen jeder Zeit!
Grosse Reparaturwerkstatt für Fahrräder, Motorfahrzeuge und Schreibmaschinen aller bestehenden Systeme.
Vertreter: Gottfried Krüger, Cönnern; Ernst Koch, Diekau; Emil Hartmann, Düben; Max Kötznick, Landsberg; Otto Arndt, Mücheln; Will. Sauppe, Schönnewitz; Albert Hoffmann, Sehkowitz; J. Grunberg Inh. B. Werner, Schafstedt; Carl Nathan, Teutschenthal; Ernst Mehring, Weissenfels; August Winter, Wettin; Karl Mohrert, Zorbir.

Dachdeckungen
in Ziegelpappe, Schiefer, Ziegel etc.
Asphaltierungen,
Wiederlegen alter Schiefer, Dächer,
Dachanfrüge u. Reparaturen
werden unter Garantie fachgemäß
und billig ausgeführt.
Louis Lindenberg,
Klopphofs- u. Dachpappen-Fabrik,
Magdeburgerstr. 9.
Beschichtigung und Kostenanschläge
gratis.

Waschgefäße,
dauerhaft, billig.
Zander, Gr. Klausstr. 12.

BROCKHAUS
D LEXIKON
NEUE REVIDIERTE
JUBILAUMS AUSGABE
ELFTER BAND
ERSCHIEN
SOEBEN. M 12.

Mod. Schaufenstergestelle
billig Große Märkerstr. 23.

Mit dem heutigen Tage habe ich die
Mineralwasserfabrik von Ludwig Stöckel
Mansfelderstrasse 25 u. 26
übernommen. Durch die vortreffliche maschinelle Anlage (elektrischer Antrieb) nebst dem gesamten der Neuzeit entsprechenden
Einrichtungen kann ich meine verehr. Abnehmer sowohl in Qualität
wie Quantität auf das beste resp. pünktlichste bedienen und bitte um
gütige Unterstützung.
Otto Scope,
Fernruf 102. in Firma Ludwig Stöckel.

Wegen Abbruch des Hauses
Fortsetzung des
Räumungs-Ausverkaufs
Nähe des Marktes. **F. A. Heckert** Nähe des Marktes.
61 Gr. Ulrichstr. 61
in **Luxus-Waaren,**
Krystall und Porzellan.

Schroedel & Simon
Buch- u. Kunsthandlung,
Gr. Ulrichstrasse 46.
Hierdurch beehre ich mich höchlichst anzuzeigen, dass ich
am 1. d. Mts. die
Buch- und Kunsthandlung
Schroedel & Simon, Gr. Ulrichstr. 46
känflich erworben habe und in solidester Weise weiterführen
werde. — Mein eifrigstes Bestreben soll es sein, den guten
Ruf der alten, im Jahre 1792 gegründeten Firma zu erhalten
und bitte ich das derselben bisher in so reichem Masse ge-
schenkte Vertrauen auch auf mich gütigst zu übertragen.
Indem ich mich der angenehmen Hoffnung hingebe, dass
es mir gelingen möge, durch realste und pünktlichste Be-
dienung nicht nur die zahlreichen alten Freunde der Firma
zu erhalten, sondern manche neue Gönner zu gewinnen,
empfehle ich mich einem gütigen Wohlwollen bestens.
Hochachtungsvoll

Ernst Pegenau,
i. Fa. Schroedel & Simon,
Gr. Ulrichstrasse 46. Gr. Ulrichstrasse 46.

Mal- u. Zeichenschule
für Damen.
S. von Sallwürk,
Alte Promenade 8, Eingang D. III.
Malen und Zeichnen nach der Natur, Köpfe nach
dem lebenden Modell u. Gips, Stillleben u. t. m. Zum
Sommerhalbjahr auch landwirtschaftliche Studien nach der Natur.
Anmeldungen vom 20. April ab nachmittags 3-5
im Atelier Alte Promenade 1, IV. (bei Photograph
Müller). Näheres beliebit. (5827)
S. von Sallwürk, akad. Maler.

Bäckereimaschinen und -Gerätschaften,
moderne Schaufenstergestelle
liefern billigst
Albert Mohr & Co., Maschinen-Fabrik,
Magdeburgerstrasse.

Damenputz.
Bitte werden chic und geschmack-
voll garniert und modernisiert
Goethestr. 40, 11.
**Stroh-
hut-
Wäsche**
empfiehlt
B. Herker,
gegenüber der
Glauchauschen Kirche.

Kgl. Bad Deynhausen. Sommer- u. Winterkurort.
Stat. der Bienen Berlin
— Mühlenterrasse, Sommerstation v. 15. Mai bis Ende Sept., Abfahrt
vom 1. d. Mts. bis Ende Mai. **Saunmittel:** Natursolm, Iobentia
Thermalbäder, Solbäder, Sol-Badatorium, Gradierluf, Medicomch.
Janderinstitut, Kantonkammer, vorkügl. Wollen- und Wollwarenfabrik.
Indicationen: Erkant. der Nerven, des Gehirns u. Rückenmarks, Gicht,
„Angele“, u. Gelenkrheumatismus, Herzkrankheiten, Strufulose, Arthritis,
120 Bgr. Kurort, die Kurort, Bäder, Sonette, Merg. Bess. Wirkung
und Schwemmanifikation, Verfabn von Mutterlaugenbädern, Prop-
und Beidreibung über. frei **die Königl. Badeverwaltung.**

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstrasse 38.
Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.**
Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Feuer-Sozietät.**

Ziehung 19. Mai
Stettiner Loose à 1 M.
11 Loose 10 K., Porto und Liste 20 K.
Gewinne können nach Ziehung freihändig oder auf
Auction gut verwertet werden gegen
Baar-Geld.
4114 Gewinne im Gesamt-
wert von
135,000 M.
davon 110 Reitt- u. Wagenpferde mit 7 Equipagen:
112,000 M.
4000 Silbergewinne mit
21,200 M.
und 10 elegante Fahrräder 1800 K.
Loose versendet der General-Debit:
Lud. Müller & Co.
Berlin, Breitestr. 5. (Telegr.-Adr.: Glückswälder.)

C. Mühlinghaus Pef. Joh. Sohn,
alleinig concess. Fabrikant der: **Lennepe**
**DETHOMALLA'S GESUNDHEITS-
UNTERKLEIDER,
Socken und Strümpfe.**
4 Ehrendiplome, 9 goldene Medaillen.
Die besten u. solidesten,
ebenso angenehm im Sommer als
geschützt im Winter zu tragen.
Der Körper bleibt stets trocken
Niederlagen an allen grösseren Plätzen. — Brochüre u. Preislisten gratis.
Niederlage: H. C. Weddy-Pönicke.

On parle français. English spoken.
Anstalt für **Massage u. Heilgymnastik**
für **Frau Anna Oertling,** Heinrich-
strasse 8.
Sprechstunden für Damen und Herren von 12 bis 3 Uhr.
Vibrationsmassage (Motorbetrieb). Thermo- und Kugelmassage.
Kopfmassage (nach Dr. Buzzi). — Prima ärztliche Referenzen.

Königliches Solbad Dürrenberg a. S.
Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. Solbäder, Kohlensäure-, Mutterlaugen-
und andere medicinische Bäder. Flussschwimm- und Wellenbäder.
Gradierwerke von 1821 m Länge. Inhalationsl. Prospekte kostenlos
durch das **königliche Salzamt.**

W. SPINDLER
Läden:
11 Am Markt 11
Bernburgerstrasse, Ecke Albrechtstr.
Annahmestellen:
Gustav Hildebrand, Leipzigerstr. 65, A. L. Weise,
Steinweg 25, **Anna Wormuth,** Königstr. 18, **Geschw.**
Oehme, Gr. Steinstr. 29, **Paul Heinicke,** Bernburgerstr. 10,
Otto Kammann, Ludwig Wucherstr. 73a.

Färberei und
Chemische
Waschanstalt.

Einzel-Unterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Deutsch,
Korrespondenz, kaufmännischer und landwirtschaftlicher Buch-
führung, Stenographie und Maschinenschreiben.
Franz Wehmer, Poststrasse 1.
Mit 2 Beilagen.

Für die Inserate verantwortlich: Otto Ratzel, Halle a. S.

Vertrauensmänner-Versammlung der konservativen Partei in der Provinz Sachsen.

Halle, den 21. April.

Heute vormittag von 11 Uhr ab wurde die Vertrauensmänner-Versammlung der konservativen Partei in der Provinz Sachsen im Saale des Wintergartens abgehalten.

Der Landesvorsitzende Herr Geh. Oberreg.-Rat Bartsch, hielt im Namen des Komitees die Begrüßungsvorrede und dankte für das gütliche Entgegenkommen...

Nach einem begeisterten aufgenommenen Vortrage des Kaisers betrat Herr Geh. Oberreg.-Rat Bartsch den Rednerpult, um über die politische Lage im Allgemeinen zu sprechen.

Ein sehr interessanter Diskussionsgegenstand war die Frage über die Verhältnisse der Provinz Sachsen im Allgemeinen. Wir können es nicht leugnen: es hat Zeiten gegeben, in denen diese Provinz als recht unentwickelt zu bezeichnen war.

Bei der politischen Haltung Deutschlands zu England und Amerika hat das Verhalten der Regierung mit der Stimmung des Volkes gegenüber dem Burenkrieg nicht im Einklang gestanden.

Ein fremdenfeindliches Bild zeigt unser Verhältnis zu Russland. Hier hat sich etwas ereignet aus der Tradition des großen Bismarck. Was den Dreikönig betrifft, so gebe ich dem Grafen zu Limburg-Solimur Recht, der denselben als einen guten Faktor zur Aufrechterhaltung des Friedens im allgemeinen bezeichnet hat.

wurden. Im Kampfe um den Zolltarif sind vielfach unsere Wünsche nicht berücksichtigt worden. Und doch ist der Kampf beendet worden mit Hilfe der konservativen Partei.

Man hat die Regierung zum Vorwurfe gemacht, daß sie in den letzten Jahren keine Wahlpolitik gemacht habe. Vom Ministerium Bülow hat man schon oft erwartet, daß dieses Volk eine Erklärung erwartet.

Ich komme nun zu dem dritten Punkte meiner Ausführungen, nämlich zur Stellung der konservativen Partei zu den anderen Parteien. Diese ist die Stellung der konservativen Partei zu den anderen Parteien zu den anderen Parteien.

Wir der nationalliberalen Partei können wir in nationalen Fragen vielfach Hand in Hand gehen. Wir hoffen und wünschen, daß dies immer der Fall ist.

Das Zentrum ist eine uns nahegehende Partei in Fragen des Christentums. Hoffen wir, daß ein Zusammengehen in diesem Sinne immer möglich sein wird.

Was für Aufgaben endlich wollen wir konservativen uns für die nächste Wahl stellen? Erlauben Sie mir, daß ich Ihnen einige Gedanken mitteilen möchte.

das sie den ersten Platz unter den Parteien einnehmen. Die konservative Partei hat nur eine deutsche Partei, die zu kämpfen und zu wahren hat, nicht aber gegen sie vorzugehen soll.

Ich bin nun am Ende meiner Ausführungen und möchte mit einem Wort schließen, das der große Kanzler im Jahr 1890 laut nach seiner Verabschiedung in Schönehausen zu mir gesagt hat: 'Es ist ein Leben im Leben leben, es ist ein Leben im Leben leben, es ist ein Leben im Leben leben.'

Währendes Bravo und der Dank des Herrn Vorsitzenden bezeugten die begeisterte Zustimmung der Versammlung zu dem Vortrage.

Wenn wir uns so hätte er aus, einem gelassenen, kräftigen Mittelstand, der seinen Willen in der Erhaltung eines selbständigen monarchischen Staatselementes unerlässlich ist, dann müssen wir vor allen Dingen ein wachsam Auge in der Wirtschaftspolitik haben.

Wir der nationalliberalen Partei können wir in nationalen Fragen vielfach Hand in Hand gehen. Wir hoffen und wünschen, daß dies immer der Fall ist.

Das Zentrum ist eine uns nahegehende Partei in Fragen des Christentums. Hoffen wir, daß ein Zusammengehen in diesem Sinne immer möglich sein wird.

Was für Aufgaben endlich wollen wir konservativen uns für die nächste Wahl stellen? Erlauben Sie mir, daß ich Ihnen einige Gedanken mitteilen möchte.

Neu- und strafrechtlichen Folgen eines Fünfeinheitsbundes sehr empfindlich sind, hat die Wiener Börse ihren Verlauf ganz einseitig, die Löhne an Warte nach außen gerichtet, wenig lebhaft ist der Verkehr an der Wiener Börse gewesen. Der Staatsschatz in Rumänien ist nicht genügend, in der Waldheide viel Holz weise...

frähdlich günstig als Statistisches Werklein wird der halbe Frachtpreis gegen Stahlnagel berechnet. Die Lieferungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Inlande. **Zach-Verkehr.** - Halle a. S., 22. April. Bericht über den Export...

Deu. (-), Getreidefrucht nach Liverpool 14 (14), Kaffee fair Rio Nr. 7 5/8 (5 7/8), Rio Nr. 7 per Mai 3,80 (3,80), per Juni 4,05 (4,05), per Juli 4,20 (4,20)...

Agencien. - **Rechts- u. Lebensversicherungs-Gesellschaft** in Berlin. In der am 21. April abgehaltenen General-Versammlung wurde die vorgeschlagene Gewinnverteilung genehmigt...

Wagdenburg, 21. April. Getreide und Futtermittel. (Künftige Verkäufe.) Die Verkäufe befinden sich für 1000 kg netto ab Station und für Wagdenburg...

Rechnungsverweise für Rüge am 22. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.)

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a.S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechselverkehr etc.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a.S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechselverkehr etc.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a.S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechselverkehr etc.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a.S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechselverkehr etc.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 22. April, 2 Uhr Nachmittags.

Table with 2 columns: Bond names (e.g., Deutsche Reichsanleihe, Preussische Staatsanleihe) and their corresponding prices.

Table with 2 columns: Bond names (e.g., Österreichische Anleihe, Russische Anleihe) and their corresponding prices.

Table with 2 columns: Bond names (e.g., Preussische Staatsanleihe, Österreichische Anleihe) and their corresponding prices.

Table with 2 columns: Bond names (e.g., Deutsche Reichsanleihe, Russische Anleihe) and their corresponding prices.

Table with 2 columns: Bond names (e.g., Österreichische Anleihe, Russische Anleihe) and their corresponding prices.

Table with 2 columns: Bond names (e.g., Deutsche Reichsanleihe, Russische Anleihe) and their corresponding prices.

Vermögensbilanz am 31. Dezember 1902.

Table with 2 columns: Asset categories (Aktiva) and their values.

Vereinsregister über das herkömmliche geräumige Familienbanck Ziehenstraße 16 am 1. Oktober zu verkaufen.

Verkauf. Umstände halber will ich mein Materie, Mühlengrundstück, Dampfmaschine am Bahn, Dampfer und Wasser gelegen...

Cementartofeln-Kan.

Bur baldige Lieferung fudge 240 Ztr. Magnum bonum-Semmelartofeln und 150 Ztr. Getreideartofeln zu kaufen.

Mittelerdebewegung:

Zahl der Genossen am 1. Januar 1902: 26. Ausgang: 1. Abgang.

Zahl der Genossen am 31. Dezember 1902: 25. Im Laufe des Geschäftsjahres haben sich die Mitgliederzugehören und die Zahl der Genossen weder vermehrt noch vermindert.

Dampf-Molkerei Gollma und Umgegend.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Jul. Reishauer, Paul Barth, Franz Thormann.

Bilgie Bankelle

in Giebichenstein, III. Zone, nahe Hauptstr. 17 am Eisenbahn, 43 m tief, 16 1/2 m im Umfange, 22 m im Umfange, 1884 in Rudolf Mosse, Halle a. S.

Samen-Kartoffeln

Magnum bonum einige bundert Zentner zu verkaufen durch Paul Gussmann, Halle a. S., Alter Markt 7.

Kartoffeln

Magnum bonum in weißlicher Sortierung zu kaufen gesucht. Chren an J. Philippsohn, Quebinburg.

Geldschrank

Gut erb. Geldschrank zu verkaufen. Frau Dr. Krause, Trothastr. 35.

Provinz Sachsen und Umgebung.

r. Berlin, 21. April. (S. 10.) In den nächsten Tagen veranlassen die Behörden der Provinz Sachsen...

c. Aus der Wittenberg-Zeitung (Ebnau, 20. April. (S. 10.) In der Wittenberg-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Wittenberg, 21. April. (S. 10.) In der Wittenberg-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Wittenberg, 21. April. (S. 10.) In der Wittenberg-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Wittenberg, 21. April. (S. 10.) In der Wittenberg-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Wittenberg, 21. April. (S. 10.) In der Wittenberg-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Wittenberg, 21. April. (S. 10.) In der Wittenberg-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Wittenberg, 21. April. (S. 10.) In der Wittenberg-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Wittenberg, 21. April. (S. 10.) In der Wittenberg-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Wittenberg, 21. April. (S. 10.) In der Wittenberg-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Wittenberg, 21. April. (S. 10.) In der Wittenberg-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

nehmung einzurufen. Die Kosten der Ausführung des Projektes für 244 000 M. beantragt. Ob die Ausführung auf einmal oder partiell erfolgen wird, liegt noch nicht fest.

Seltra (Mansfelder Erzgebirge), 21. April. (S. 10.) In der Mansfelder Erzgebirge-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Leinbach, 21. April. (S. 10.) In der Leinbach-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Bad Crampe, 20. April. (S. 10.) In der Bad Crampe-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Stahlfeld, 20. April. (S. 10.) In der Stahlfeld-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Stahlfeld, 20. April. (S. 10.) In der Stahlfeld-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Stahlfeld, 20. April. (S. 10.) In der Stahlfeld-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Stahlfeld, 20. April. (S. 10.) In der Stahlfeld-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Stahlfeld, 20. April. (S. 10.) In der Stahlfeld-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Stahlfeld, 20. April. (S. 10.) In der Stahlfeld-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Stahlfeld, 20. April. (S. 10.) In der Stahlfeld-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Stahlfeld, 20. April. (S. 10.) In der Stahlfeld-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Stahlfeld, 20. April. (S. 10.) In der Stahlfeld-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Stahlfeld, 20. April. (S. 10.) In der Stahlfeld-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Stahlfeld, 20. April. (S. 10.) In der Stahlfeld-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Stahlfeld, 20. April. (S. 10.) In der Stahlfeld-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Stahlfeld, 20. April. (S. 10.) In der Stahlfeld-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Die Militärbehörde hat angenommen, daß Dr. Hampe nicht in förmlicher Absicht den Verzug ergreift, er erbe die Zuforderungen im Auftrage des Vorstandes, meint aber, daß der Verzug...

Sammelrat (S. 10), 21. April. (S. 10.) In der Sammelrat-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Leipzig, 20. April. (S. 10.) In der Leipzig-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Leipzig, 20. April. (S. 10.) In der Leipzig-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Leipzig, 20. April. (S. 10.) In der Leipzig-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Leipzig, 20. April. (S. 10.) In der Leipzig-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Leipzig, 20. April. (S. 10.) In der Leipzig-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Leipzig, 20. April. (S. 10.) In der Leipzig-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Leipzig, 20. April. (S. 10.) In der Leipzig-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Leipzig, 20. April. (S. 10.) In der Leipzig-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Leipzig, 20. April. (S. 10.) In der Leipzig-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Leipzig, 20. April. (S. 10.) In der Leipzig-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Leipzig, 20. April. (S. 10.) In der Leipzig-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Leipzig, 20. April. (S. 10.) In der Leipzig-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Leipzig, 20. April. (S. 10.) In der Leipzig-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Leipzig, 20. April. (S. 10.) In der Leipzig-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

See- und Marine.

Königlich preussische Marine. Veränderungen. Zum 1. April 1903 sind folgende Veränderungen in der Marine...

Königlich preussische Marine. Veränderungen. Zum 1. April 1903 sind folgende Veränderungen in der Marine...

Königlich preussische Marine. Veränderungen. Zum 1. April 1903 sind folgende Veränderungen in der Marine...

Königlich preussische Marine. Veränderungen. Zum 1. April 1903 sind folgende Veränderungen in der Marine...

Königlich preussische Marine. Veränderungen. Zum 1. April 1903 sind folgende Veränderungen in der Marine...

Königlich preussische Marine. Veränderungen. Zum 1. April 1903 sind folgende Veränderungen in der Marine...

Königlich preussische Marine. Veränderungen. Zum 1. April 1903 sind folgende Veränderungen in der Marine...

Königlich preussische Marine. Veränderungen. Zum 1. April 1903 sind folgende Veränderungen in der Marine...

Königlich preussische Marine. Veränderungen. Zum 1. April 1903 sind folgende Veränderungen in der Marine...

Königlich preussische Marine. Veränderungen. Zum 1. April 1903 sind folgende Veränderungen in der Marine...

Königlich preussische Marine. Veränderungen. Zum 1. April 1903 sind folgende Veränderungen in der Marine...

Königlich preussische Marine. Veränderungen. Zum 1. April 1903 sind folgende Veränderungen in der Marine...

Königlich preussische Marine. Veränderungen. Zum 1. April 1903 sind folgende Veränderungen in der Marine...

Städtischer Nachrichten.

Norddeutscher Lloyd. Bremen, 20. April 1903. Die Norddeutsche Lloyd-Firma hat folgende Nachrichten...

Norddeutscher Lloyd. Bremen, 20. April 1903. Die Norddeutsche Lloyd-Firma hat folgende Nachrichten...

Norddeutscher Lloyd. Bremen, 20. April 1903. Die Norddeutsche Lloyd-Firma hat folgende Nachrichten...

Norddeutscher Lloyd. Bremen, 20. April 1903. Die Norddeutsche Lloyd-Firma hat folgende Nachrichten...

Norddeutscher Lloyd. Bremen, 20. April 1903. Die Norddeutsche Lloyd-Firma hat folgende Nachrichten...

Norddeutscher Lloyd. Bremen, 20. April 1903. Die Norddeutsche Lloyd-Firma hat folgende Nachrichten...

Norddeutscher Lloyd. Bremen, 20. April 1903. Die Norddeutsche Lloyd-Firma hat folgende Nachrichten...

Gerichtssitzung.

Leipzig, 21. April. (S. 10.) In der Leipzig-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Leipzig, 21. April. (S. 10.) In der Leipzig-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Leipzig, 21. April. (S. 10.) In der Leipzig-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Leipzig, 21. April. (S. 10.) In der Leipzig-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Leipzig, 21. April. (S. 10.) In der Leipzig-Zeitung ist eine große Anzahl von Ausflüchtlern...

Bei seiner Nebenerwerbungen, wie Aufstößen, Schreibern, ... Originalschicht zu Dr. Ross' Flatin-Pillen.

